Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **6 (1953-1954)**

Heft 13

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

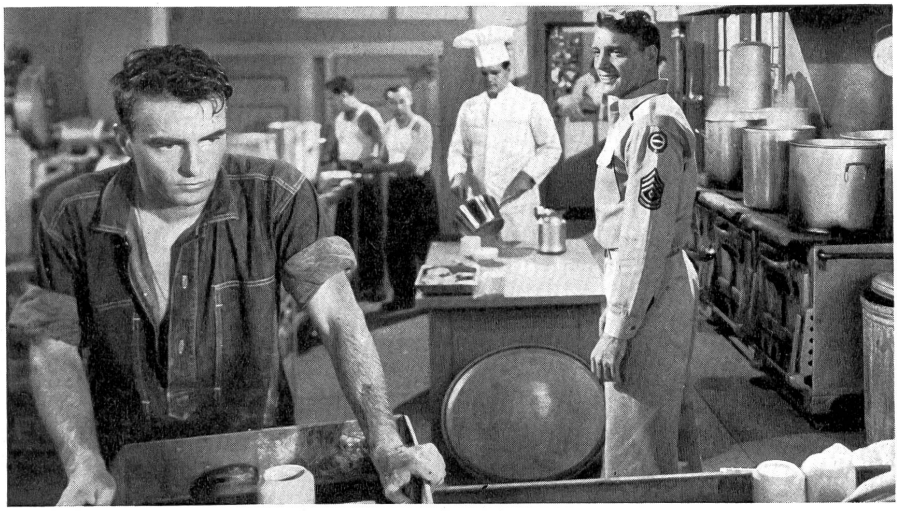
film und radio

50 Rp.

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 28. FEBRUAR 1954
6. JAHRGANG, NR. 13

Der interessante Film



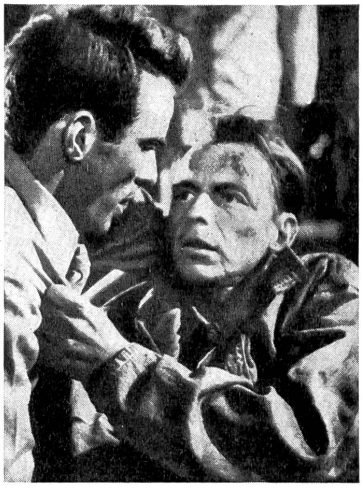
Der Bürger-Soldat (Montgomery Clift), der nicht an freiwilligen Boxkämpfen teilnehmen will, wird in schlimmer Weise von den Vorgesetzten geschunden und muß niederste und sinnlose Arbeiten verrichten.

Er hält aber stand, lebt sein eigenes Leben und gibt der Armee nur, was ihr gehört. Hier erholt er sich auf einem Kompagnieabend.

Verdammt in alle Ewigkeit

(From here to Eternity)

ZS. «Soldatenleben, ei das heißt lustig sein» — niemand kann vermuten, daß unter dem aufgeblasenen deutschen Titel sich eine ernste Auseinandersetzung über Probleme des Soldatentums verbirgt. Es ist die Geschichte des jungen Bürgers Prewitt, der als Soldat sich selbst treu bleiben will, aber dadurch mit der militärischen Umwelt in Konflikte gerät, die ihm schwerstens zusetzen. Da er sich auf Grund eines traurigen Erlebnisses weigert, an freiwilligen Boxwettkämpfen teilzunehmen, wird er scheußlich mit Drill, unfairen Inspektionen, Strafexerzieren, sinnlosen Strafarbeiten geschunden. Sehr schön, wie er darauf die Flucht in sein Inneres antritt, aus dem ihn niemand vertreiben kann. Kein Gedanke an ein Nachgeben. Der Individualist ist entschlossen, dem Kollektivgeist der Armee nur das zu geben, was ihr gehört, und kein Jota mehr. Er gewinnt dadurch unsere tiefe Sympathie; wir erkennen in diesem Spiegel unsere eigenen, auf der gleichen Ebene liegenden Probleme des Ausgleichs von Individuum und Heeresgemeinschaft. Dabei wird kein Blatt über Mißstände im Heereswesen vor den Mund genommen. Es läßt sich viel gegen die amerikanischen Filme einwenden, aber die erstaunliche Offenheit und die mutige Kritik, mit der sie immer wieder wichtige, bei uns oft totgeschwiegene aktuelle Fragen ohne jede Rücksicht auf Prestige und Ansehen selbst der Armee schonungslos auf die Leinwand bringen, nötigt uns tiefen Respekt ab. Es ist ein harter, männlicher Film des bedeutenden Regisseurs Fred Zinneman, von einem unbarmherzigen Realismus, der uns in der eingeflochtenen Liebesgeschichte unnötig weit zu gehen scheint, vielleicht nicht bis zum letzten überzeugend, aber mit einem tapferen Streben und Suchen nach Wahrheit. Mit solchen Filmen, die in einer staatlich beeinflußten Produktion undenkbar wären, ehrt sich ein Land selbst.



Seinen Kameraden (Sinatra), der zu Tode geprügelt wurde, wird er rächen.
(Bilder Vita-Film)

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Bedürfnisklausel für Filmbesucherorganisationen?	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Frauen auf Abwegen	
Der Gefangene von Zenda	
Kinder der Liebe	
Reite, Vaquero	
Der Draufgänger	
Vater hat's nicht leicht	
Das Wort des Theologen	5
Interview mit dem aarg. Polizeidirektor	
Ein problematischer Episodenfilm	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Blick auf den Schweizer Film	
Film und Reklame	
Hollywood im Umbruch	
Die Welt im Radio	10
Ein Gedenktag des geistigen Europas	
Was der Osten dem Westen sagt	
Das gute Hörspiel: «Peter Käser»	
Die Frauen in Washington	11
Was bleibt zu tun?	11
«Michel», Erzählung von Herbert Kuhn	12

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 610: Rückkehr katholischer Missionare aus China — Hoher britischer Besuch in Davos — Zugefrorener Untersee — Europameisterschaften im Eisschnellauf in Davos — Schweizer Skimeisterschaften.

Nr. 611: Cinerama in St. Moritz — Negerkunst in Basel — Guggimusik in Luzern — Skeletonrennen in St. Moritz — Querfeldein-Meisterschaft der Radfahrer.